Das Duo Zimmermann & de Perrot auf solistischen Pfaden

Seit über 20 Jahren sind Martin Zimmermann und Dimitri de Perrot ein experimentierfreudiges Schweizer Theaterduo mit internationalem Renommee. Nun präsentieren die beiden Klang- und Bewegungskünstler im Theater Chur ihre gefeierten Solostücke: «Myousic» und «Hallo».

«Myousic»
Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Zuschauerraum und Sie hören und sehen nichts – obwohl die Aufführung bereits begonnen hat. Die Klangkulisse zelebriert das Innehalten vor dem Auftakt, spielt mit der Anspannung vor der Explosion. Und mit dem Publikum, seinen Erwartungen und seinen Reaktionen. Hat es schon angefangen? Gehört das Husten zum Programm? Ist die Flasche absichtlich umgefallen? In seiner ersten Soloinszenierung «Myousic» schickt der Neuenburger Klangkünstler Dimitri de Perrot den Berner Drummer Julian Sartorius auf die Bühne, horchend auf alles, was ihn umgibt. Nie ist man sicher, woher das Gehörte kommt. «Myousic» eröffnet den Zuschauern und -hörern neue Klangwelten, treibt sie durch den ganzen Saal und führt sie hinaus ins Foyer, in die Stadt und in die Welt.
(Donnerstag und Freitag, 8. und 9. Dezember, 20 Uhr)

«Die Hintertür»
Die Schlagzeuger Fritz Hauser, Rob Kloet und Peter Conradin Zumthor schauen über die Trommelränder hinaus und überraschen mit einer Inszenierung, bei der sich Klang, Geräusch und Rhythmus mit theatralen Elementen verbinden. Die musikalische Palette reicht von frappierendem Unisono bis zum komplexen Klangmobile. Während die Tür als Gegenstand in der Inszenierung eine Rolle spielt, steht die «Hintertür» für die Tür zu Unbekanntem, einem Tor zur schier unerschöpflichen Klangwelt des Perkussionsinstrumentariums. Die Hintertür ist Zugang zu versteckten Möglichkeiten, Öffnung zu Aussergewöhnlichem. Wer einen vertrauten Ort durch die Hintertür betritt, erhält einen neuen Blick auf Altbekanntes – ein Klangtanztheater für neugierige Augen und Ohren.
(Mittwoch, 14. bis Samstag, 17. Dezember, 20 Uhr, in der Postremise)

«Der grosse Coup»
In «Der grosse Coup» präsentiert das Freiburger Cargo Theater in der Reihe «Junges Theater» den spektakulärsten Einbruch aller Zeiten. Während die Polizei im Dunkeln tappt, hat das Publikum bereits eine heisse Spur. Im Verdacht stehen zwei unscheinbare Herren. In grau gekleidet steigen sie auf die Bühne. Einer von ihnen ist «The Brain», der Kopf des Duos, sein Komplize ist Rocco, ein junger Italiener. Kurz nach Mitternacht wollen sie den schwarzen Diamanten rauben. In schnell geschnittenen Sequenzen, in rasanten Orts- und Perspektivenwechseln spielen Samuel Kübler und Stefan Wiemers Einbruchszenen, Verfolgungsjagden und Rettungsaktionen in letzter Sekunde. Spannend, originell und komisch zwischen James Bond, Olsenbande und Micky Mouse. Ab 10 Jahren.
(Sonntag, 18. Dezember, 15 Uhr)

«Hallo»
Seit der Premiere vor zwei Jahren in Lausanne ist der Zürcher Martin Zimmermann mit seinem 1-Mann-Stück «Hallo» in ganz Europa unterwegs. Es vereint die Poesie des Zirkus mit Pantomime, Tanz, Akrobatik und Zauberei. In «Hallo» sind die Requisiten nicht einfach dekorative Objekte, sondern eigentliche Bühnenpartner mit überraschendem Eigenleben. Sie sind die Welt, die sich immer wieder verändert, in der sich Abgründe auftun, Sackgassen und Falltüren lauern und das Oben zum Unten und das Innen zum Aussen wird. Kurz: Eine Welt, in der es nicht einfach ist, sich selbst zu sein. In «Hallo», so heisst es in der Ankündigung, betreibe Zimmermann das uralte Narrenspiel um Sein und Schein mit ungeahnter Perfektion, poetischem Zauber und künstlerischer Frische. Ein Feuerwerk von Überraschungen.
(Dienstag und Mittwoch, 20. und 21. Dezember, 19 Uhr)

Poetisch, zauberhaft, manchmal bizarr und unheimlich: Martin Zimmermann in seinem Solostück «Hallo».

UND AUSSERDEM …

Samstag, 3. und 10. Dezember, 14 Uhr, und Sonntag, 4. und 11. Dezember, 11 und 14 Uhr:
Die Freie Bühne Chur spielt das Kindermärchen «Kleiner König Kalle Wirsch». In einem geheimnisvollen Reich tief in der Erde herrscht Kalle Wirsch über das Volk der Erdmännchen. Sein Feind ist der heimtückische Zoppo Trump, der böse Pläne schmiedet und ihn vom Thron stürzen will. Regie: Anita Hächler.

Montag, 5. Dezember, 18.30 Uhr:
Ariane Senn liest aus dem Buch «Nordische Weihnacht», musikalisch untermalt von der Flötistin Riccarda Caflisch. Eintritt frei.

Montag, 26. Dezember, 22 Uhr:
Steffaliball. Eine grosse Party, eine rauschende Nacht. Türöffnung um 22 Uhr.